1. Baumblüte.

Von Weigand.

Kind. Das Schönste, was der Mai gebracht,
ist doch der Bäume Blütenpracht!
mit welcher Freude, welcher Lust
erfüllt ihr Anblick mir die Brust!

Baum. Mit Recht freust du dich meiner Blüte;
sie zeuget von des Schöpfers Güte.
Doch wird die Blüte bald vergehen,
und Früchte werden draus entstehen.
Auch du mußt in der Kindheit Tagen
schon viele schöne Blüten tragen,
damit man einst, bist du ein Mann,
viel Früchte von dir ernten kann.
Die Jugend gleicht der Blütenzeit;
sie sei dem regen Fleiß geweiht.
Wer sie nicht nütze mit Verstande,
den trifft im Alter Noth und Schande.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000597